

Studentenarbeit in der vorlesungsfreien Zeit: Ein Ferienjob als Kirchenführer

Jedes Jahr im Sommer schickt die Studentenorganisation ARC junge Menschen als Touristenführer an europäische Kathedralen.

VON ROBERT SCHMITZ

Köln - "Vier Wochen London - das war schon sehr schmuck." Wenn Deike Wichmann von ihrem letzten Sommer erzählt, gerät sie ins Schwärmen. Statt Urlaub zu machen, arbeitete die Studentin aus Köln im vergangenen August als ehrenamtliche Führerin in der St. Paul's Cathedral. Zahlreiche Gruppen deutscher Touristen führte sie in dieser Zeit durch die Kirche mit dem berühmten Kuppeldach, die inmitten des Londoner Bankenviertels liegt. Vorbereitet wurde ihr Aufenthalt in der englischen Hauptstadt von der Studentenorganisation ARC, einer internationalen ökumenischen Vereinigung.

Die Buchstaben ARC bezeichnen die Worte Accueil (Empfang), Rencontre (Begegnung), und Communauté (Gemeinschaft). ARC vermittelt junge Menschen als Kirchenführer in zahlreiche Städte von acht europäischen Ländern - darunter Orte wie Florenz, Toledo, Bordeaux oder Utrecht. In Deutschland stehen Bonn, Trier, Speyer und Erfurt auf dem Programm. Auch der Kölner Dom war für einige Zeit im Angebot. "Von 1997 bis 2001 hatten wir internationale Studenten hier", berichtet Harald Schlüter vom Domforum. "Das war sehr spannend für uns. Momentan können wir allerdings keine Gruppen aufnehmen, da wir unser eigenes Programm umgestalten."

Während ihres Besuchs in London wohnte Wichmann zusammen mit sieben anderen Studenten in der benachbarten Chorschule. "Direkt im Hinterhaus von St Paul's", sagt sie. Die anderen Teilnehmer an dem Projekt kamen aus Italien, Spanien, Frankreich, Belgien und England angereist. Untereinander

verständigten sich die Hobby-Kirchenführer hauptsächlich auf Englisch. "Von Montag bis Freitag haben wir Gruppen in der Kirche herumgeführt, am Wochenende hatten wir dann frei", erzählt Wichmann. Die örtliche Gemeinde empfing und betreute die Studenten. Sonntags nahmen sie an den Gottesdiensten in der Kathedrale teil. Bevor sie mit ihrer Arbeit begannen, wurden die acht Besucher von professionellen Führern vorbereitet. "Zwei Tage haben die uns alles gezeigt. Wir waren auch an Orten, wo Touristen nicht hinkommen - etwa im Gewölbe", erzählt Wichmann.

Bei ARC mitmachen kann jeder zwischen 18 und 30 Jahren. "Die Teilnehmer sollten sich auf Englisch verständigen können. In Frankreich sind oft Französischkenntnisse nötig", sagt Irene Galster vom ARC-Vorstand. Wichtig ist das Miteinander in der Gruppe. "Wir haben viel zusammen gemacht", erzählt Wichmann. "Aber ich konnte mich auch öfter genug ausklinken." Zudem sollten die Interessenten dem christlichen Glauben nicht ganz fern stehen. "Superreligiös muss keiner sein, aber offen", erläutert Galster.



Hoch auf dem Dach von Westminster Abbey in London: Studierende aus verschiedenen Ländern Europas, die als Kirchenführer bei der Studentenorganisation ARC arbeiten. BILD: SCHMITZ